

Am 21. Juni ist die größte Raupe nach der 4. Häutung und frißt das eigene Exuvium auf. Sowie die Raupen im Wachstum vorgeschritten sind, nehmen sie nur bei Nacht Nahrung zu sich. Bei Tage ruhen sie an den Weidenruten fest angeschmiegt und sind dann schwer auffindbar. — Sie sind 8 cm lang.

Am 28. Juni beginnt die Verpuppung. Weil nach der dritten Häutung die Raupen in ein großes Glas ohne Erde kamen, spinnen sie sich zwischen Blättern ein. — Die Puppen haben die bekannte an Pflaumenreif gemahnende blaue Färbung.

Am 31. Juli sitzt im Puppenkasten die erste *Catocala*, ein prächtiges Weibchen, das den Eindruck einer kleinen *Cat. electa* macht, vorausgesetzt, wenn man die Vorderflügel betrachtet. Der Verlauf der schwarzen Mittelbinde auf den herrlich karminroten Hinterflügeln stellt sie allerdings in die Nähe der *Cat. promissa*. Nun sollte dann im Catalog Staudinger-Rebel nicht die asiatische, kleine, unscheinbare *Cat. contemnenda* (— *contemnenda* heißt „die Verächtliche“ —), mit den schmutzig weißen (!) Hinterflügeln, mitten zwischen *C. promissa* und *C. lupina* eingeschoben werden.

Am 2. August schlüpfen 2 ♂♂.

Am 3. August wieder 1 ♂.

Am 4. August schlüpft das letzte, fünfte Exemplar. Wieder ein ♂. Im ganzen 1 ♀ 4 ♂. — In dem erwähnten Artikel der „Gubener“ wird hervorgehoben, daß die ♀♀ weit seltener sind, was bei meiner beschränkten Zucht genau zutrifft.

Cat. lupina ist eine der kleineren *Catocalen*. Sie ist nicht größer als unsere *Cat. agamos*, macht aber mit ihren lebhaft karminroten Hinterflügeln einen entzückenden Eindruck. Der Hinterleib, besonders bei den ♂♂, ist rosig angehaucht. Die Zucht ist, in Erwägung, daß vom Ei zur Imago nur etwa zwei Monate nötig sind, jedenfalls empfehlenswert.

N. M. Kheil, Prag.

Massenanflüge zweier Arten an Köder.

Am 14. August 1915 köderten mein Freund Herr Apotheker Busch und ich bei klarem Sternenhimmel am Ufer des Rhein-Marne-Kanals im Brumather Wald. Der Anflug an diesem Abend war ungeheuer, jedoch nur in der einen Art *Leucania pallens* L. mit der Abart *ectypa* Hb. An einem Baume zählten wir 66 Stück dieser Art. Im ganzen hatten wir 30—40 Bäume gestrichen und schätzten die angefliegenen Falter auf über 1000. In einzelnen Stücken waren auch *Leucania l-album* L., *albipuncta* F., *Catocala nupta* L., *promissa* Esp. und *electa* Bkh. vertreten. Dieser Massenanflug sollte in diesem Jahre bei weitem übertroffen werden. Am 27. August 1916 köderten wir im Ried zwischen den Orten Wanzlau und Hördt bei sehr stürmischem Wetter mit leichtem Regen. Wir hatten uns wenig Hoffnung gemacht, bei solchem Wetter etwas zu erbeuten; doch wir sollten uns zu unserer Ueberraschung gewaltig getäuscht haben. Die Bäume saßen voll von *Agrotis xanthographa* F. und zwar wieder nur von dieser einen Art mit prächtigen Aberrationen in unzähligen Massen. An einem Baume versuchte Freund Busch die Zecher zu zählen; er brachte es auf 140 Stück, dann aber mußte er aufhören, es war ja nicht möglich, weiter zu zählen. Die Tiere waren wie betrunken, liefen wirr durch- und übereinander, oder ein neuer Schwarm fiel wie ein Hagel über die anderen her. Eigenartig, und von uns noch nie am

Köder beobachtet, war, wie manche Falter plötzlich über ihren Zechgenossen herfielen, ihn wegstießen und wie toll verfolgten, bis sie ihn zum Abflug genötigt hatten, um dann schnell an das alte Plätzchen zurückzukehren und dort weiter zu schmausen. So war es schon beim ersten Ableuchten der Bäume. Immer neue Scharen kamen hinzu, die ganzen Köderflächen waren von Baum zu Baum dicht bedeckt, und wo der Köder am Baume herunterlief, saßen die Falter in geschlossenen Reihen, wie an einer Schnur aufgereiht. Nie werde ich den Anblick vergessen, den wir an einem alten Birnbaume hatten, an welchem der Köder nicht abtropfen konnte. Da saßen die Falter so dicht auf- und übereinander, daß es wie ein schwärmender Bienenschwarm aussah. Selbst an Platanen, die ich ausnahmsweise gestrichen hatte, da ja bekanntlich selten ein Falter dort an den Köder geht, saßen Dutzende von *Agr. xanthographa*. In allem hatten wir 50—60 Bäume gestrichen, und ich glaube nicht zu übertreiben, wenn ich 4—5000 Falter angebe, die sich an unserem Köder gütlich taten. Von anderen Arten waren *Agr. c-nigrum* L., *Leu. pallens* L., *l-album* L., *Car. morpheus* Hb., *ambigua* F., *Ap. testacea* Hb. und einige *Catocalen* in einzelnen Stücken vertreten. Vielleicht können andere Herren über ähnliche Massenanflüge berichten, wozu ich hiermit die Anregung gegeben haben möchte.

Ernst Brombacher, Straßburg i. Els.

Die Geometriden-Fauna Schleswig-Holsteins.

Von G. Warnecke, Altona (Elbe).

(Fortsetzung.)

Anaitis praeformata Hb. Semper will ein Exemplar dieser sonst rein montanen Art bei Blankenese gefangen haben, auch soll sie bei Flensburg gesehen sein. Mir ist das Vorkommen in unserer Provinz mehr als zweifelhaft. Ich vermag die Vermutung nicht von der Hand zu weisen, daß es sich bei dem Flensburger Stück um eine große *plagiata* gehandelt hat, die ja von der bei uns bisher festgestellten Form *efformata* erheblich abweicht. Bei Sempers Stück, das ich selbst gesehen habe, scheint mir Fundortsverwechslung vorzuliegen; Semper sammelte viel in den Alpen.

11. *Anaitis paludata* Thunb. v. *imbutata* Hb.

Bisher nur in einem Exemplar bei Flensburg gefunden.

Pommern, Wismar. Dänemark selten. Schweden, Norwegen, Finnland.

12. *Chesias spartiata* Fuessly.

Niederelbgebiet, an Sarothamnus nicht selten. Lübeck (Teßmann). Kiel (Meder). Flensburg nicht selten.

Lüneburg. Mecklenburg. Jütland. Schweden (nur in Schonen).

13. *Chesias rufata* F.

Umgebung von Hamburg-Altona, in Heidegegenden, selten.

Lüneburg selten. Friedland i. M. Dänemark (erst neuerdings festgestellt). Fehlt in Skandinavien und Finnland.

14. *Lobophora sertata* Hb.

Die sehr lokale Art, deren Raupe an *Acer pseudoplatanus* lebt, ist auch in Schleswig-Holstein erst an drei Stellen gefunden worden.

Pinneberg, 1 ♀ 2. X. 14. Flensburg, nicht selten. Kiel, 1 Ex. (Meder).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Brombacher Ernst

Artikel/Article: [Massenanflüge zweier Arten an Köder. 114](#)